

Tanzcompagnie Flamencos en route

Pressehighlights «àMiró»

Ludwigsburger Kreiszeitung, 10.01.2018, Arnim Bauer

(...) So sprengt Merki mit ihrer Truppe Grenzen zwischen den einzelnen Arten der Kunst. Tanz, Musik, Malerei und Poesie verbinden sich zu einem neuen Ganzen, zu einem wiederum eigenständigen Kunstwerk. (...)

Esslinger Zeitung, 09.01.2018, Angela Reinhardt

(...) Wieder einmal völlig anders getönt als Merkis frühere Stücke, vereint „àMiró“ Malerei, Musik und Tanz in einer dunklen Synästhesie, bringt Sinne und Geist gleichermaßen zum Vibrieren, ganz wie Miró es selbst formulierte: „Eines geht ins andere über. Alles bildet eine Einheit.“ Erneut hebt die Schweizer Choreografin mit ihrer intelligenten, anspielungsreichen Kunst den Flamenco auf ein völlig anderes Niveau.

Stuttgarter Zeitung, 01.01.2018, Brigitte Jähnigen

(...) Jeder der Akteure von Flamencos en route ist in „àMiró“ ein vom Publikum stürmisch gefeierter Solist, bis das Ensemble die Hommage an den Katalanen Joan Miró in ein furioses Finale überführt. (...)

Der Bund, 23.12.2016, Marianne Mühlemann

Poesie mit und ohne Absätze

(...) Bei Merki wird der interdisziplinäre Mix zur stimmigen Poesie, die Sehnsüchte befriedigt und weckt. (...)

(...) Die Beharrlichkeit, mit der Brigitta Luisa Merki am Thema Flamenco dranbleibt, ist bemerkenswert und gewinnbringend: Weil sie es immer wieder schafft, alte Formen mit neuen Inhalten zu beleben. Und umgekehrt. (...)

Wynentaler Blatt, 02.12.2016, Evelyn Pesentheiner

Explosiv und malerisch

(...) Die Illusion ist gelungen. Die jüngste Produktion der Tanzcompagnie Flamencos en route hat die Besucher des TaB ins Atelier des spanischen Malers Joan Miró entführt. (...)

(...) Der Moment der Betroffenheit beim Betrachten des neuen Werks von Flamencos en route lässt sich hingegen nur scheinbar in Worte fassen. (...)

Aargauer Zeitung, 28.10.2016, Ursula Burgherr

Die Verschmelzung

(...) Jeder einzelne Mitwirkende von Flamencos en route ist brillant glänzt sowohl allein als auch im Ensemble. Und was vor allem verblüfft: In «àMiró» verschmelzen abstrakte Malerei, französische Poesie, Klaviermusik von Robledo und Flamencotanz zu etwas völlig Neuem, das irgendwie sprachlos macht. «Man soll dem ersten Moment der eigenen Betroffenheit beim Betrachten eines Werkes oder in der Berührung mit der Natur Bedeutung geben», sagte Joan Miró. Merki hat es mit ihrer Compagnie geschafft, einen solchen Funken beim Publikum zu zünden und es im tiefsten Innern zu berühren.

Tanzcompagnie Flamencos en route



Foto: Alex Spichale

Neue Zürcher Zeitung, 27.10.2016, Isabelle Jakob
Wie ein Maler mit dem Pinsel

(...) Die Choreografin schafft es, die beiden Kunstgattungen Tanz und Malerei harmonisch zu verflechten, ohne dass das Ergebnis gekünstelt wirkt. Das ist auch den Tanzenden zu verdanken, die wie immer überzeugen. (...)

Aargauer Zeitung, 21.10.2016, Ursula Burgherr
Melodischer denn je

(...) Bei den Proben von Flamencos en route im Oederlin-Areal in Ennetbaden ist alles anders. Die weiche, runde Klangfarbe des Klaviers kontrastiert eigentlich mit den stampfenden, abgehackten Rhythmen der Perkussionisten und Gitarristen. Castilla braucht die ganze Bandbreite ihres musikalischen Könnens, um sich in die Formation aus vier Musikern, zwei Sängerinnen und sechs Tänzerinnen zu integrieren. Zudem wird beim Flamenco im Gegensatz zu klassischen Konzerten viel improvisiert: «Ich muss spontan reagieren auf Gesang und Instrumente. Der Flamenco lebt von der Unmittelbarkeit», sagt die Pianistin, die ihr Klavier- und Geigenstudium in Zürich absolviert hat. Nicht zuletzt dank Castilla an den Tasten kommt die neue Flamencos-en-route-Produktion «àMiró» melodischer denn je daher. (...)

Land & Stadt, Regionalmagazin Baden, Wettingen, Limmattal, 01.10.2016, Malini Gloor
Seit 32 Jahren Flamenco aus Baden - HINAUS IN DIE WELT

Die Tanzcompagnie Flamencos en route ist aus der Schweizer Tanzszene nicht mehr wegzudenken. Vor 32 Jahren gegründet, ist sie das Lebenswerk der in Wettingen aufgewachsenen Brigitta Luisa Merki. (...)